



Folgen des Niedrigzinses: Die Stuttgarter reagiert

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. bietet ihren Kunden für 2016 eine Gesamtverzinsung von 3,51 Prozent (2015: 4,01 Prozent). Die in der Gesamtverzinsung enthaltene laufende Verzinsung beträgt 2,8 Prozent (2015: 3,3 Prozent). Hinzu kommen die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven und die Schlussüberschuss-Anteile, errechnet nach dem Assekurata-Modellfall mit einer Laufzeit von 25 Jahren.

Ralf Berndt, Vorstand Vertrieb und Marketing der Stuttgarter, begründet diesen Schritt: „Wir reagieren damit auf die unverändert niedrigen Zinsen an den Kapitalmärkten.“ Maßgeblichen Einfluss auf das Anhalten der Niedrigzinsphase habe hier die Politik der Europäischen Zentralbank (EZB), so Berndt. Erst vor einigen Tagen kündigte EZB-Präsident Mario Draghi an, die expansive Geldpolitik der EZB zu verlängern und auszuweiten. Im Ergebnis wird die Niedrigzinsphase weiterhin anhalten. Klassische Altersvorsorgeprodukte werden für sehr sicherheitsorientierte Sparer relevant bleiben.

Gleichzeitig wird es in Zukunft verstärkt darum gehen, Langlebigkeit auch mit alternativen Garantiemodellen abzusichern. Damit können Kunden Chancen an den Kapitalmärkten nutzen. Die grundsätzliche Frage, wie Altersarmut angesichts der demografischen Entwicklung in Zukunft verhindert werden kann, bleibt nicht nur aktuell, sie wird sich sogar noch verschärfen. „Das Prinzip der klassischen Lebens- und Rentenversicherung mit der Verteilung der Kosten, dem Ausgleich in der Gemeinschaft und über die Zeit, ist und bleibt einzigartig“, ist Berndt überzeugt. Ihre garantierten und lebenslangen Rentenzahlungen machen klassische Lebens-

und Rentenversicherungen nach wie vor zu einem wichtigen Baustein für eine verlässliche Altersvorsorge.

Bild: © Joachim Wendler / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942088/folgen-des-niedrigzinses-die-stuttgarter-reagiert/>